

Vielseitig
Neue Auszubildende starten in
berufliche Zukunft

Effizient
EW Wärme setzt auf neues
Blockheizkraftwerk

Zuverlässig
EW Entsorgung sichert
Wertstoffrecycling



**Rittergut Beinrode:
Hier lernt man fürs Leben**

Platz 2:
Vogelperspektive auf
Burg Scharfenstein.
Aufgenommen von
Barbara Watterott.



Gewinner des Fotowettbewerbs 2012

Gegensätze ziehen sich an. Dass sie auch eindrucksvolle Bilder ergeben, beweisen zahlreiche Motive im Eichsfeld. Hobbyfotografen haben beim diesjährigen Fotowettbewerb viele dieser spannenden Impressionen eingefangen – und wurden nun prämiert.

Überall im Eichsfeld findet man gelungene Beispiele dafür, wie Tradition und Moderne in der Region zusammenfinden. Dies zeigen auch zahlreiche Motive des diesjährigen Fotowettbewerbs.

Das Motto „Zukunftsgeist und Tradition – gelebte Kontraste im Eichsfeld“ ermunterte bis Ende August 2012 viele Hobbyfotografen, den

Eichsfeldwerken ihre persönliche Sicht auf die Region einzusenden. Die Jury prämierte nun die drei besten Fotos.

Mit ihrem Blick für den gelebten Kontrast mitten in der Heiligenstädter Altstadt belegt Rafaela Möhl den ersten Platz. Die Heiligenstädterin gewann einen Kaffeeautomaten. Über einen digitalen Bilderrahmen freute sich

Barbara Watterott aus Gernrode. Ihr Motiv der Burg Scharfenstein aus der Vogelperspektive kam auf den zweiten Platz. Der Drittplatzierte, Tobias Kußmann aus Leipzig, war Silvester zu Besuch im Eichsfeld. Sein Foto, das Neujahrsfeuerwerk über Heilbad Heiligenstadt vom Dünkreuz aus, wurde mit einem tragbaren Kompaktradio belohnt. Die Sonderverlosung

Editorial



Daniel Riethmüller,
Technischer Leiter,
EW Entsorgung

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr 2013 steht in den Startlöchern – ein guter Zeitpunkt für einen Rückblick auf die vergangenen Monate. Hinter uns liegt ein ereignisreiches Geschäftsjahr. Mit der aktuellen Ausgabe des EW Journals geben wir Ihnen Einblicke in die Arbeit der Eichsfeldwerke.

Aus meiner Sicht eines Mitarbeiters der EW Entsorgung war natürlich die Erweiterung unseres Tätigkeitsfeldes aufgrund der Insolvenz der LSR AG ein wichtiger Meilenstein. Mit der Einweihung der Kläranlage Unteres Leinetal haben wir eine wichtige Investition in eine saubere Zukunft erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Bau einer neuen Biogasanlage konnten wir dieses Jahr den Grundstein für ein weiteres Mammutprojekt legen. Informationen hierzu und noch viel mehr bieten wir Ihnen bei der Lektüre des EW Journals.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2013.
Ihr Daniel Riethmüller

Kalender gewinnen!

Als treuer Begleiter durchs Jahr erscheint der Kalender der Eichsfeldwerke auch jetzt wieder pünktlich zum Jahreswechsel in limitierter Auflage.

Er beinhaltet Motive aus dem diesjährigen Fotowettbewerb, die ein von Tradition und Moderne geprägtes Eichsfeld eindrucksvoll einfangen. Käuflich zu erwerben ist der hochwertige Jahreskalender nicht. Mit etwas Glück können Sie jedoch ein Exemplar gewinnen! Einfach am 20. Dezember um 8 Uhr unter der Telefonnummer 03606 655-108 anrufen. Die ersten zehn Anrufer gewinnen jeweils einen Kalender.
Viel Erfolg!



Platz 1:
Bushaltestelle in der
historischen Altstadt von
Heilbad Heiligenstadt.
Fotografiert von Rafaela
Möhl.



Platz 3:
Tobias Kußmann
bewunderte und
fotografierte vom
Dünkreuz aus das
Silvesterfeuerwerk.

zum Thema „Kulturelles Leben im Eichsfeld“ gewann Stefanie Gille. Für ihr prämiertes Palmsonntagsmotiv erhielt sie zwei Karten für die Jungen Tenöre im Eichsfelder Kulturhaus.

Auch in diesem Jahr ist der Unternehmenskalender 2013 wieder mit ausgewählten Motiven des Wettbewerbs gestaltet. Als Anerkennung erhalten alle Hobbyfotografen, deren Foto auf einem Kalenderblatt abgedruckt ist, ein Exemplar der limitierten Auflage. Die Eichsfeldwerke danken allen Teilnehmern für ihre Kreativität und ihr Engagement.



Mehr Platz werden die Mitarbeiter der Eichsfeldwerke haben, wenn der Erweiterungsbau Ende des Jahres fertiggestellt ist.

Aus dem Inhalt

- 04 Perspektiven in der Region:**
Ab Frühjahr 2013 wird Bio-Erdgas in des Netz der EW Eichsfeldgas eingespeist
- 08 Regionale Zukunft:**
EW Entsorgung übernimmt Teileleistungen der insolventen LSR AG
- 10 Mobilität:** Einblicke in die moderne Leitzentrale der EW Bus
- 12 Freizeit in der Region:** Geschichte zum Anfassen auf dem Johannitergut Beinrode
- 14 Kleine Naturexperten:** Eine Futterglocke hilft Vögeln beim Überwintern

Impressum|Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Redaktion: Lars Schuster, Kathleen Köhler, Julia Zupfer, Egbert Sass (Trurnit Leipzig) in Zusammenarbeit mit Martina Adler (EW), Daniel Günther (EW), Katrin Oberthür (EW) Sabine Drösler, Trurnit Verlag EW, Trurnit Verlag

Layout:
Fotos:

Service:
Mo–Do: 7:15–17:00 Uhr
Fr: 7:15–15:00 Uhr

Telefon: 03606 655-0
E-Mail: service@ew-netz.de
Internet: www.eichsfeldwerke.de

Raum für Ideen

Verbesserte Arbeitsbedingungen und mehr Raum, um die Herausforderungen von morgen zu meistern, sind zwei Gründe für die Eichsfeldwerke, ihren Firmensitz in Heiligenstadt zu erweitern. Ende Juli begannen die Baumaßnahmen in der Philipp-Reis-Straße 2. Läuft alles planmäßig, wird der Erweiterungsbau zum Jahresende fertiggestellt. „Bei der geplanten Vergrößerung des Firmengebäudes entstehen neben neuen Büroräumen weitere Technik- und Serviceräume“, fasst Ulrich Gabel, Geschäftsführer der Eichsfeldwerke, zusammen. Die Kundenzahl der Eichsfeldwerke ist inzwischen auf über 82.000 angestiegen. Daher stieg auch die Mitarbeiterzahl, sodass mehr Platz für die Verwaltung nötig geworden war. Besonders entlastend werden sich die neuen Räumlichkeiten auch auf die Mitarbeiter der EW Wärme GmbH auswirken. Deren Mitarbeiterzahl hatte sich seit 2007, dem Jahr der letzten baulichen Modernisierung, mehr als verdoppelt. Betrieb und Kundenservice laufen parallel zum Ausbau ohne Einschränkungen weiter.

Energie für die Region

In der Gemarkung Weißenborn-Lüderode tut sich etwas. Die neue Biogasanlage der Eichsfeldwerke hat dort deutlich Gestalt angenommen. Das erste Bio-Erdgas soll im Frühjahr des kommenden Jahres in das Netz der EW Eichsfeldgas eingespeist werden.

Die markanten runden Behälter des bislang größten Energieeffizienzprojektes der Eichsfeldwerke sind mittlerweile schon deutlich zu erkennen. „Wir stecken mitten im Ausbau unserer Biogasanlage“, sagt Projektleiter Stefan Monecke. „Sprich in der Errichtung der Bio-Erdgas-Aufbereitung, der Einspeiseanlage sowie des Betriebsgebäudes“, fügt er noch hinzu.

Am 26. Juli 2012 fiel der Startschuss für dieses Gemeinschaftsprojekt der drei Eichsfeldwerke-Töchter EW Projekt GmbH, EW Wärme GmbH und EW Eichsfeldgas GmbH. Die Fertigstellung dieser bisher größten Einzelinvestition seit Gründung der Unternehmensgruppe erfolgt im Frühjahr 2013. „Für die Erzeugung und Aufbereitung der regenerativen Bioener-

gie wenden wir circa 10,6 Millionen Euro auf, für die Einspeisung in das lokale Erdgasnetz sind es noch einmal 2,4 Millionen Euro“, präzisiert Monecke. Nach ihrer Fertigstellung wird die Anlage 350 Kubikmeter Bio-Erdgas pro Stunde erzeugen und in das Erdgasnetz der EW Eichsfeldgas einspeisen. „Unterm Strich macht das rund 30 Millionen Kilowattstunden jährlich und entspricht gut fünf Prozent der im Landkreis benötigten Erdgasmenge“, rechnet der Projektleiter vor. Die Biogasanlage besteht aus drei wesentlichen Komponenten: der Biogaserzeugung, der Biogasaufbereitung und der Biogaseinspeisung. Die natürlichen Inputstoffe wie Mais oder Ganzpflanzensilage stammen von drei landwirtschaftlichen Kooperations-

partnern der Region. Sie werden in einem biologischen Gärprozess unter Mitwirkung von Mikroorganismen in Biogas umgewandelt. Vor der Einspeisung ins Netz muss dieses Biogas, das neben Methan auch Kohlendioxid enthält, so gereinigt und angepasst werden, dass es die gleichen Eigenschaften wie Erdgas aufweist. „Mit diesem Bio-Erdgas erzeugen wir dann in umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen Strom und Wärme gleichzeitig“, so Monecke. „Über unser Fernwärmenetz gelangt die Energie ohne große Leitungsverluste dorthin, wo wir sie auch tatsächlich brauchen. All das macht unsere Bioenergie ja so umweltschonend. Sie stammt von auf dem Feld angebauten nachwachsenden Rohstoffen.“

Das hier gewonnene Biogas wird künftig etwa fünf Prozent der benötigten Erdgasmenge im Landkreis ersetzen.





Stefan Monecke ist seit 2009 Projekt-Ingenieur bei der EW Wärme.

Vorgestellt: Auf dem Weg zur Industriekauffrau

Die Eichsfeldwerke bilden in zehn Berufen aus. Dazu zählt auch die Ausbildung zur/zum Industriekauffrau/-mann.

Im Einklang mit der Umwelt

Als Projektingenieur der EW Wärme GmbH betreut Stefan Monecke den Bau der Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode. Er sagt, warum ihn dieses Projekt besonders begeistert.

Wie oft sind Sie auf der Anlage?

Täglich, um den Baufortschritt im Auge zu behalten, um Fragen zu klären und Probleme zu lösen, die immer auftreten können, wenn gebaut wird.

Wie geht der Baufortschritt voran?

Wir liegen voll im Plan. Sprich, das erste Biogas aus Weißenborn-Lüderode wird es im Frühjahr 2013 geben.

Was reizt Sie besonders an diesem Projekt?

Wir reden hier immerhin von der größten Einzelinvestition seit Gründung der Unternehmensgruppe. Dass ich hier als Projektleiter alle Phasen – von der Konzepterstellung über das Bieterverfahren und die Ausschreibung bis zum Aufbau der Anlage mitgestalten kann, ist toll. Außerdem ist der Bau ein konkreter Beitrag zur Energiewende.

Nämlich welcher?

Wir nutzen alternative Energieformen, wir bauen dezentrale Anlagen, wir denken also bereits an die nächste Generation, die genauso wie wir eine intakte Umwelt braucht.

Können Sie das mit Zahlen belegen?

Natürlich. Mit dem Bio-Erdgas unserer neuen Anlage erzeugt die EW Wärme in ihren Blockheizkraftwerken rund 11 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr. Damit können wir circa 2.800 Haushalte versorgen. Und das Besondere daran: Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung kann die im Bio-Erdgas enthaltene Energie vollständig genutzt werden. So speisen wir die gleichzeitig anfallende Wärme – rund 14 Millionen Kilowattstunden jährlich – in die angeschlossenen Fernwärmenetze ein. Dies reicht für die Beheizung von etwa 1.000 Eigenheimen.

Was qualifiziert Sie für diese Arbeit?

Ich bin ausgebildeter Elektroinstallateur plus Maschinenbauingenieur mit Schwerpunkt Energietechnik. Ich habe das, was ich hier tue, also gelernt und studiert. Und ich habe seit meinem Einstieg ins Unternehmen Anfang 2009 bereits so manche praktische Erfahrung sammeln können.

Seit dem 1. September 2012 erlernt Regina Goedecke aus Kirchworbis bei den Eichsfeldwerken den Beruf der Industriekauffrau. „Eine besonders vielseitige Ausbildung, bei der ich in viele Bereiche des Unternehmens hineinschnuppern kann“, sagt die 20-Jährige. „Zum Beispiel ins Finanz- und Rechnungswesen, in die Produktion, den Vertrieb und in den Einkauf.“ Gestartet ist sie in der Kundenberatung: „Toll, dass mich alle so gut aufgenommen haben. Da war meine anfängliche Aufregung schnell weg“, sagt sie. Drei Jahre lang wird die Auszubildende jetzt zum einen die Schulbank drücken, um sich die theoretischen Grundlagen ihres künftigen Berufes anzueignen. Zum anderen wird sie im Unternehmen praktische Erfahrungen sammeln und die betriebswirtschaftlichen Abläufe in den Eichsfeldwerken kennenlernen. In folgenden Bereichen wird sich Regina Goedecke in ihrer dreijährigen Ausbildung weitere Kernkompetenzen aneignen: Buchführung, Büromanagement, Finanzierung und Kalkulation, Marketing und Personalwesen. Wer sich auch für eine Ausbildung bei den Eichsfeldwerken interessiert findet, unter www.eichsfeldwerke.de weitere Informationen.



Regina Goedecke: „Schön ist, dass ich von Beginn an mit unseren Kunden zu tun habe.“

Herzlich willkommen!

Für sieben junge Menschen hat im September die berufliche Zukunft in der Unternehmensgruppe Eichsfeldwerke begonnen. Regina Goedecke, Luisa Wiemuth, Michael Franke, Jens Schuchardt und Lukas Rhöse gehören jetzt auch zu den Eichsfeldwerken. Sie erlernen ganz verschiedene Ausbildungsberufe, zum Beispiel Industriekauffrau, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie Fachkraft im Fahrbetrieb. Lukas Weidemann und Daniel Preiß haben sich für ein BA-Studium entschieden. Auf den Praxisteil bei den Eichsfeldwerken freuen sich die beiden ganz besonders. „Kein Wunder, denn auf unsere Nachwuchskräfte warten spannende Aufgaben und sehr gute berufliche Entwicklungschancen“, sagt Benno Bause, der Prokurist der Eichsfeldwerke. „Zumal die Eichsfeldwerke dafür stehen, schon heute die Ver- und Entsorgungskonzepte von morgen umzusetzen“, so Bause weiter. Insgesamt absolvieren derzeit 20 junge Frauen und Männer in zehn Berufen ihre Ausbildung bei den Eichsfeldwerken. Seit 1993 haben 50 junge Menschen ihre praxisorientierte Berufsausbildung erfolgreich in der Unternehmensgruppe abgeschlossen.

Schon von weitem künden erneuerte Schornsteine am Heizkraftwerk Sperberwiese in Heilbad Heiligenstadt davon, dass hier fleißig gebaut wurde. Die eigentliche Neuheit verbirgt sich im Inneren des Gebäudes – ein leistungsstärkeres Blockheizkraftwerk.



Starkes kompaktes Kraftwerk

In fast jeder technischen Anlage schlummern erhebliche Potenziale, die man durch sorgfältige Optimierung und ausgewählte Erneuerung ausschöpfen kann. So auch im Heizkraftwerk Sperberwiese der EW Wärme GmbH. Erklärtes Ziel war es hier, durch technische Lösungen zur Verringerung des Ausstoßes an Treibhausgasen beizutragen und erhöhte Anforderungen aus dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zu erfüllen. Dafür wurde das Heizkraftwerk um

ein neues Blockheizkraftwerk-Modul erweitert und erreicht damit eine höhere Energieeffizienz. Mit Hilfe der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) kann durch die kombinierte Erzeugung von Wärme und Strom ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen geleistet werden. Mit dem neuen Blockheizkraftwerk (BHKW) – es ist das bislang größte der EW Wärme – steigt der KWK-Anteil an der Fernwärmeerzeugung von 43 Prozent auf 88 Prozent, während

der Primärenergiefaktor von 0,78 auf 0,17 sinkt – je niedriger der Primärenergiefaktor, desto besser. Als fest in der Region verwurzeltes Unternehmen war es für die EW Wärme selbstverständlich, dass örtliche Unternehmen mit dem Einbau des BHKW-Moduls beauftragt wurden. Doch mit dem Einbau allein war es noch nicht getan. Dann folgten der Anschluss der Erdgasleitung sowie Arbeiten zur Installation von Lüftungs- und Abgasanlage, die Einbindung ins

Fernwärmenetz und die elektrische Anbindung des BHKW. Die günstigsten Einsatzgebiete finden KWK-Anlagen dort, wo elektrische und thermische Nutzenergie möglichst zeitgleich benötigt werden und die jährliche Nutzung hoch ist. Am weitesten verbreitet sind BHKW mit gasmotorischem Antrieb, mit denen Anfang der 1980er-Jahre die Anwendung der Kraft-Wärme-Kopplung im Bereich zwischen 50 bis 500 kW elektrischer Leistung startete.

Wohlige Wärme für Bewohner im Altenheim

Im Alten- und Pflegeheim „St. Johannesstift“ in Holungen installierte die EW Wärme GmbH eine Erdgas-Brennwertheizung und kümmert sich um den Betrieb der Anlage.

Pünktlich zur Heizperiode, kurz vor Beginn des Herbstes, konnten sich die 20 Bewohner des Alten- und Pflegeheimes „St. Johannesstift“ in Holungen über eine Premiere freuen: Im Haus, dessen Träger das Katholische Pfarramt „St. Marien“ Bischofferode ist, ging eine Erdgas-Brennwertheizung in Betrieb. Genau genommen sind es zwei kombinierte Thermen, das erhöht zusätzlich die Versorgungssicherheit. Die Thermen erzeugen auf umweltschonende Art Wärme und Warmwasser. Davon profitieren neben dem Alten- und Pflegeheim auch der Kindergarten und der Pfarrgemeindesaal.

Die EW Wärme betreibt die Heizungsanlage als sogenannter „Contractor“ – sie stellt also dem Kunden die technischen Anlagen zur Verfügung und übernimmt Installation, Betrieb, Wartung und Kundendienst der Anlage. Das Team von Heimleiterin Annemarie Weinrich wird somit von diesen Aufgaben entlastet und kann sich voll und ganz auf die Betreuung der Senioren konzentrieren. Schon seit Jahren nutzt das Alten- und Pflegeheim „St. Johannesstift“ Erdgas als Energieträger. Zum Einsatz kam bislang eine Anlage mit einem schlechteren Wirkungsgrad als die nun installierte Erdgas-Brennwerttechnik.

Eine saubere Sache, weil BHKW sehr energieeffizient und sparsam arbeiten.



Ein Blick auf den leistungsstarken, mit Erdgas betriebenen Motor.

Zwischenzeitlich erweiterte sich die Leistungspalette sowohl nach unten als auch nach oben. Die Entwicklung von speziell für lange Betriebszeiten geeigneten Erdgas-Ottomotoren wirkte sich besonders günstig auf die Wirtschaftlichkeit der Anlagen aus. In

der Energie- und Wohnungswirtschaft besteht ein breiter Konsens, dass Energieeffizienz im Bereich der Raumwärme- und Warmwassererzeugung schon heute einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz leistet – und diesen künftig noch verstärken muss.

Fakten zum neuen BHKW-Modul

Anschlussleistung:	1.160 kW elektrische Leistung 1.250 kW thermische Leistung
Erzeugte Strommenge/Jahr:	8.500 MWh
Erzeugte Wärmemenge/Jahr:	9.160 MWh
Investitionssumme:	ca. 600.000 Euro



Der Winter kann kommen: Leistungsstarke Erdgas-Brennwerttechnik trotz selbst strengster Kälte.

Der jüngst vollzogene Wechsel kommt natürlich auch der Umwelt zugute, denn im Vergleich zu ihrem Vorgänger emittiert die neue Heizungsanlage deutlich

weniger Kohlendioxid (CO₂). So wird zum einen die Bereitstellung der Energie gesichert und andererseits besonders hohe Energieeffizienz erzielt.

Infos für Modernisierer

Die ersten beiden Modernisierer-Abende, zu denen die EW Eichsfeldgas GmbH unlängst eingeladen hatte, fanden regen Zuspruch. Jeweils rund 30 Teilnehmer informierten sich über moderne und energieeffiziente Lösungen für ihre Heizungsanlage im Haus. Und das aus gutem Grund, denn in manchen Wohngebäuden sind die heizungstechnischen Anlagen gut und gerne 20 Jahre alt und nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik.

Über Vorteile und Möglichkeiten einer Sanierung klärten die Experten der EW Eichsfeldgas gemeinsam mit Herstellern und Installateuren aus der Region auf. Ob Erdgas-Brennwerttechnik, solare Heizungsunterstützung oder Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung, den Besuchern wurden sowohl technische Innovationen als auch finanzielle Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Gern nutzten zahlreiche Teilnehmer auch die Möglichkeit, die Modernisierung ihrer heimischen Heizungsanlage ganz unverbindlich mit den anwesenden Experten zu besprechen.

Der nächste Modernisierer-Abend findet am 26. Februar 2013 von 18 bis 20 Uhr statt. Dafür ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an eichsfeldgas@ew-netz.de oder telefonisch unter 036074 384-0 erforderlich. Bitte geben Sie die gewünschte Teilnehmerzahl sowie Ihre persönlichen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) an.

3. Modernisierer-Abend:
26. Februar 2013



So wie bei den vorherigen Veranstaltungen kann man am 26. Februar 2013 mit den Fachleuten in lockerer Runde ins Gespräch kommen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt die Berücksichtigung nach dem Eingang der Anmeldung. Reservieren Sie rechtzeitig, um Mitarbeiter von Buderus, Viessmann und WhisperGen sowie Fachhandwerker und Schornsteinfeger aus der Region zu treffen.

Entsorgung gesichert

Verkaufsverpackungen, Joghurtbecher oder Konservendosen – all dies wird über den Gelben Sack entsorgt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Nun übernimmt die EW Entsorgung auch in diesem Bereich die Verantwortung in der Region.

Die Weichen für einen Neuanfang auf dem Grundstück der insolventen LSR AG Recycling-Zentrum sind nun gestellt. Die EW Entsorgung GmbH hat seit dem 1. Oktober die Sammlung von Gelben Säcken und von Altglas im Landkreis Eichsfeld sowie die Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen übernommen. Von der EW Entsorgung wird damit – von der Erfassung bis zur Sortierung – ein erheblicher Teil des Wertstoffkreislaufes aus einer Hand gewährleistet. Durch das Engagement der Unternehmensgruppe Eichsfeldwerke kann ein Großteil der Arbeitsplätze gesichert werden. Gut die Hälfte – knapp 40 Mitarbeiter – erhielten eine neue berufliche Zukunft unter dem Dach der Eichsfeldwerke. Für die restlichen Mitarbeiter (33) wurde eine Transfergesellschaft gegründet, deren Ziel die zeitnahe Vermittlung am Arbeitsmarkt ist.

Viel Arbeit im Recycling-Zentrum

Dass nach der Übernahme des Recycling-Zentrums viel Arbeit ansteht, weiß auch Ulrich Gabel, Geschäftsführer der Eichsfeldwerke: „Wir müssen einige grundlegende Dinge ändern, damit die Gegebenheiten und Arbeitsbedingungen auf dem Unternehmensgrundstück unseren Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsansprüchen gerecht werden.“ Über Renaturierung würde hier genauso nachgedacht wie über die Nutzung alternativer Energieformen.

Die Gelben Säcke werden nun im gesamten Landkreis von der EW Entsorgung eingesammelt und anschließend fachgerecht sortiert.

Entsorgungstermine zu den Feiertagen

Dieses Jahr fallen die Weihnachtsfeiertage auf Dienstag und Mittwoch. Die Montagstour wird daher bereits am vorhergehenden Samstag (22. Dezember) abgefahren. Die Dienstagstour verschiebt sich auf Montag (24. Dezember). Alle weiteren Abfuhrtage verschieben sich auf den jeweils nächsten Werktag. Die Feiertagsregelung bei der Abholung der Gelben Säcke gestaltet sich unterschiedlich für die einzelnen Orte im Landkreis Eichsfeld. Die entsprechenden Änderungen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender Ihrer Stadt oder Gemeinde.



Bestellt und abgeholt

Die EW Entsorgung holt auch Ihren Sperrmüll, Altmetalle und Elektroschrott ab. Das Unternehmen setzt dabei auf das System „Sperrmüll auf Abruf“, um ein Durchwühlen des Sperrmülls zu vermeiden.

Sie können Ihren Sperrmüll, Altmetalle und Elektroaltgeräte einmal im Jahr in haushaltsüblicher Menge (maximal 4 Kubikmeter) per Anmeldekarte (z. B. aus der Abfallfibel) oder über das Online-Formular unter www.eichsfeldwerke.de/entsorgung zur Abholung anmelden. Tragen Sie einfach Ihre Kundennummer, Adresse und alle zu entsorgenden Abfallarten ein und die Mitarbeiter der EW Entsorgung kontaktieren Sie, um Ihnen einen Termin mitzuteilen.

Für Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Altmetall werden verschiedene Fahrzeuge eingesetzt. Stellen Sie deshalb bitte Sperrmüll,

Altmetalle und Elektroschrott getrennt bereit. Vermeiden Sie dabei möglichst Behinderungen für Verkehrsteilnehmer.

Entsorgt werden beispielsweise:

Sperrmüll: Möbel, Matratzen, Auslegware, Federbetten, Fußbodenbeläge (kein Parkett), Teppiche

Altmetall: leere Metallbehälter, Gasflaschen (ohne Ventil), Ölradiatoren (ohne Öl)

E-Schrott: Haushaltsgeräte, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Fernsehgeräte, Staubsauger, Computer.

Bei weiteren Fragen beraten Sie die Mitarbeiter der EW Entsorgung gern unter 03605 5152-34.

Abfallfibel/-kalender für 2013

In den Abfallfibeln und -kalendern, die zum Jahresende wieder an alle Haushalte verteilt werden, finden Sie alles, was Sie zum Thema Entsorgung wissen müssen. Viele Informationen, die aktuellen Entsorgungstermine sowie Meldekarten zur Sperrmüll-, Altmetall- und Elektroaltgeräteabholung sind hier zusammengefasst. Zudem ist eine Gebührenübersicht enthalten. Die Abfallgebühren für Restabfall bleiben auch für 2013 mit 0,10 Euro pro Volumenliter stabil. Fragen zur Abfallentsorgung beantworten die Mitarbeiter der EW Entsorgung unter Telefon 03606 655-193.

Energiesparlampen richtig entsorgen

Eine Energiesparlampe verbraucht bis zu 80 Prozent weniger Strom als eine vergleichbare Glühlampe. Deshalb gehören sie zwar in jedes Zuhause, jedoch keinesfalls in den Hausmüll. Gut für den Klimaschutz sind sie nur, wenn Energiesparlampen auch richtig entsorgt werden.

Da Energiesparlampen Quecksilber enthalten, gehören sie nicht in die Hausmülltonne und auch nicht in den Glascontainer, sondern als „Sondermüll“ in die Schadstoffkleinmengensammlung. Wie bei allen Entsorgungsfragen ist die EW Entsorgung hierfür der richtige Partner. So können Sie die Energiesparlampen beispielsweise bei der jährlich zweimal stattfindenden Schadstoffsammlung oder an der Kleinanlieferstation auf der ehemaligen Deponie in Beinrode zurückgeben. Vereinzelt nimmt auch der Handel alte und defekte Energiesparlampen zurück.



Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll.

Was tun bei Lampenbruch?

Bei Lampenbruch sofort das Fenster öffnen, Heizung oder Klimaanlage abstellen und den Raum erst nach 15 Minuten wieder betreten. Beim Reinigen das Fenster offen lassen und Gummihandschuhe tragen. Keinen Besen oder Staubsauger verwenden – stattdessen die Glassplitter mit Karton zusammenkehren. Mit feuchten Papiertüchern wischen und alle Reste in ein luftdicht verschließbares Gefäß tun.

Hilfe zur Selbsthilfe

Gemeinsam mit den Stadtwerken Erfurt legten die Eichsfeldwerke im Oktober ein Konsolidierungskonzept für den Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (TAVEE) vor. Dafür hatten die drei kommunalen Versorger im September 2011 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Das Konsolidierungskonzept soll dem TAVEE bei notwendigen Umstrukturierungen helfen, um künftige Herausforderungen effizient meistern zu können. Der Geschäftsführer der Eichsfeldwerke GmbH, Ulrich Gabel, fasst zusammen: „Auch wenn die ersten Schritte bereits getan wurden, bedarf es nun der konsequenten Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, damit der Verband auf Dauer stabil und nachhaltig wirtschaften kann. Das Konsolidierungskonzept fasst dies in der Theorie schwarz auf weiß zusammen. Was in der Praxis daraus gemacht wird, liegt nun bei den Verbandsmitgliedern des TAVEE.“

Herz und Hirn der EW Bus

Mit Kundenfreundlichkeit und hohem technischem Standard garantiert die EW Bus tagtäglich ihre Servicequalität, für die sie seit vielen Jahren auch ausgezeichnet wird. In der modernen Einsatzzentrale laufen alle Fäden zusammen.

Der öffentliche Personennahverkehr spielt in der modernen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Die EW Bus GmbH sorgt dafür, dass die Menschen im Eichsfeld und darüber hinaus mobil bleiben. Mit modernster Technik bei Fahrzeugen und Informationssystemen bringt sie jährlich fast vier Millionen Fahrgäste sicher, zuverlässig und pünktlich ans Ziel. Gemeinsam mit beauftragten privaten Unternehmen und im engen Zusammenwirken mit dem Aufgabenträger Landkreis Eichsfeld ist sie für die Planung, Umsetzung und Überwachung der aktuell 33 Buslinien zuständig.

Koordinierter Einsatz

Eine solche Leistung erfordert hochqualifizierte Mitarbeiter und eine technisch perfekte Betriebsausrüstung: Im Leinefelder Busbahnhof sitzen die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale vor drei Bildschirmen und überwachen von dort aus den reibungslosen Ablauf aller regionalen Buslinien im Eichsfeld sowie den eventuellen Schienen-

ersatzverkehr. Die Frühschicht beginnt um 4:30 Uhr, dann gilt es an den Betriebshöfen zunächst, die Fahrtüchtigkeit der für den Tag eingesetzten Busse zu überprüfen, so dass alle Linien wie geplant bedient werden können. Sind auch die Fahrer alle pünktlich erschienen? Diese Informationen können die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale bereits per Computer abfragen und im Ernstfall reagieren und umdisponieren. Auf einem der Monitore kann der verantwortliche Mitarbeiter jeden einzelnen Bus aufrufen. Wenn sich ein Fahrgast beschwert, der Bus sei nicht gekommen, sieht man hier sofort: Zu welcher genauen Uhrzeit haben sich die Bustüren an den Haltestellen geöffnet, hatte er zu dem Zeitpunkt Verspätung und wie viele Gäste haben dort z. B. ein Ticket gelöst. Somit kann die Einsatzzentrale immer den Streckenverlauf des Busses überprüfen und die Einhaltung des Zeitplans im Blick haben.

Kühler Kopf & moderne Technik

Neben der kontinuierlichen

und sorgfältigen Überwachung des Linienverkehrs gehen auch Störmeldungen, die koordiniert werden müssen, in der Einsatzzentrale ein. Ein Fahrer fällt aus, ein Unfall auf der Strecke verzögert den Ablauf. Im Winter kann es auch schon mal vorkommen, dass vereiste Straßen für die Busse nicht passierbar sind. Wenn dann Haltestellen ausgelassen werden, müssen auch die Schulen informiert werden, dass die Schüler aus dem betreffenden Ort erst später abgeholt werden können. Die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale müssen daher in jeder Situation einen kühlen Kopf behalten, um schnellstmöglich reagieren und neu koordinieren zu können.

Rundum-Service

Nicht nur die Busfahrer, die sich zwischendurch über den nächsten Einsatzplan informieren, wenden sich vertrauensvoll an die Mobilitätszentrale. Es kommen auch Fahrgäste, die eine Fahrplanauskunft haben möchten. „Wie komme ich denn am



schnellsten von hier aus nach Buhla?“, will eine ältere Dame wissen. Schnell kann geholfen werden.

Bei Anruf mobil – der RufBus

Bei Anruf Mobilität – das garantiert das erweiterte RufBus-Konzept der EW Bus. Das Unternehmen hat einige schwach ausgelastete Buslinien auf das RufBus-System umgestellt und so deren Fortbestand gesichert. Auf den RufBus-Linien bestimmen Sie den Bedarf, und zwar mit Ihrem Anruf. Geht kein Anruf ein, so entfallen diese Fahrten. Das hilft Kosten zu sparen und schont zusätzlich die Umwelt.

So funktioniert es:

Das RufBus-System gilt nicht für alle Linien und auch nicht für alle Fahrten einer Linie. Im Fahrplan sind die entsprechenden Strecken mit einem „R“ für RufBus gekennzeichnet und gelb hinterlegt. Sie müssen Ihren Fahrtenwunsch während der Geschäftszeiten anmelden.

Mo–Fr: 7 bis 19 Uhr Sa: 7 bis 15 Uhr So: 9 bis 17:30 Uhr

Der Anruf muss mindestens 60 Minuten vor Beginn der Fahrt am Ausgangspunkt der Linie bei der Mobilitätszentrale eingehen. RufBus-Fahrten, die vor 8 Uhr beginnen, müssen am Vortag bis 16 Uhr angemeldet werden. Ist Ihnen der Fahrtwunsch schon frühzeitig bekannt? Melden Sie diesen gern auch schon lange im Voraus telefonisch an.

Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer sowie Ihre Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle. Informieren Sie uns bitte auch darüber, ob Sie mit viel Gepäck oder einem Rollstuhl reisen.

Der RufBus wird dann gemäß der im Fahrplan veröffentlichten Zeiten Ihre Haltestelle anfahren. Der Fahrpreis entspricht dem gültigen EW Bus-Tarif.

Anmeldungen unter: 03605 515253



Der Mobilitätszentrale im Leinefelder Busbahnhof sieht man auf den ersten Blick nicht an, wie wichtig sie ist. EW Bus-Mitarbeiter Patrick Zietz gibt nicht nur Fahrplanauskünfte, sondern überwacht auch alle Regionallinien im Eichsfeld.



Per Telefon erreichen die EW Bus-Mitarbeiter zudem Anmeldungen für eine RufBus-Fahrt. Das flexible RufBus-System ist schon für viele Fahrgäste zur Routine geworden. Eine Stunde bevor die Buslinie an der Starthaltestelle losfährt, müssen die Anmeldungen in der Zentrale eingehen. Am Wochenende gelten andere Zeiten (siehe Infokasten S. 10). So ist es möglich, dass auch weniger genutzte Haltestellen bedarfsgerecht bedient werden können. Unter der Prämisse der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes ist das Handeln der EW Bus stets auf den Fahrgast ausgerichtet. Sie sorgt dafür, dass der öffentliche Personennahverkehr dauerhaft auf hohem Niveau und trotzdem für alle bezahlbar bleibt.

Neuer Fahrplan

Der Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen stellt zum 9. Dezember 2012 seinen Regionalfahrplan für Bus und Bahn um.

Der neue Fahrplan betrifft den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Eichsfeld, im Landkreis Nordhausen, im Unstrut-Hainich- und im Kyffhäuserkreis. Die gedruckten Fahrpläne sind kostenfrei erhältlich und werden Anfang Dezember an alle Haushalte verteilt. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.eichsfeldwerke.de/bus.

Alles klar im Leinetal

Mit zwei Großinvestitionen trägt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) zum Umwelt- und Gewässerschutz in der Region bei.

1. Kläranlage Unteres Leinetal eingeweiht

Nach nur neun Monaten Bauzeit konnte Mitte September die neue Kläranlage Unteres Leinetal in Betrieb gehen. In der für 1.980 Einwohnerwerte ausgelegten Anlage werden derzeit die Abwässer der Gemeinde Arenshausen umweltgerecht aufgearbeitet. Über ein weiteres Pumpwerk soll 2013 die Gemeinde Kirchgandern angeschlossen werden. Mittelfristig ist auch die Anbindung der Gemeinde Hohengandern geplant.

Der Zweckverband investierte etwa 1,1 Millionen Euro in die moderne Kläranlage, davon wurde knapp die Hälfte vom Freistaat Thüringen gefördert. Nachdem die EW Wasser GmbH das Bauvorhaben für den WAZ realisiert hat, liegt nun auch die laufende Betriebsführung in der Verantwortung des Tochterunternehmens der Eichsfeldwerke.

2. Wichtiger Baustein für Kläranlage Leinetal eingesetzt

Wie man in einer Kläranlage Energie gewinnt, erkennt man beim Blick auf die Kläranlage Leinetal schon von Weitem. Kernstück dieser umweltgerechten Energiegewinnung ist der 16 Meter hohe Faulturm. Darin entsteht durch Vergärung aus Klärschlamm Biogas. Damit die Bakterien ordentlich auf Touren kommen, wurde im Oktober ein riesiges Rührwerk in den Faulturm eingesetzt. Das dreht sich nun mit zwölf Umdrehungen pro Minute und sorgt für optimale Bedingungen im 2.560 Kubikmeter fassenden Faulturm.

Die Erweiterung der Kläranlage Leinetal soll im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein. Bis dahin sollen noch die Arbeiten an den neuen Komponenten – drei Kompostfilter, ein Vorklärbecken, ein Anaerobbecken sowie eine geschlossene Faulanlage – fertiggestellt werden. Der WAZ Obereichsfeld investiert hier etwa 7 Millionen Euro.



Das 1,2 Tonnen schwere Rührwerk wurde erst vor Ort montiert und durch die schmale Öffnung des Faulturms manövriert.

Geschichte zum Anfassen

Im Johannitergut Beinrode kann man in die Historie eintauchen und dabei viel über sich selbst und die Gegenwart erfahren.

Toll sei es gewesen, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, bei Spiel, Spaß und Sport die Kräfte zu messen, mit Naturmaterialien zu basteln, selbst Kerzen herzustellen oder den Umgang mit Karte und Kompass zu üben – und das alles ganz ohne Fernsehapparat und Computerspiele. Da sind sich die Viertklässler der Grundschule Geismar nach ihrem Besuch auf dem Rittergut Beinrode einig.

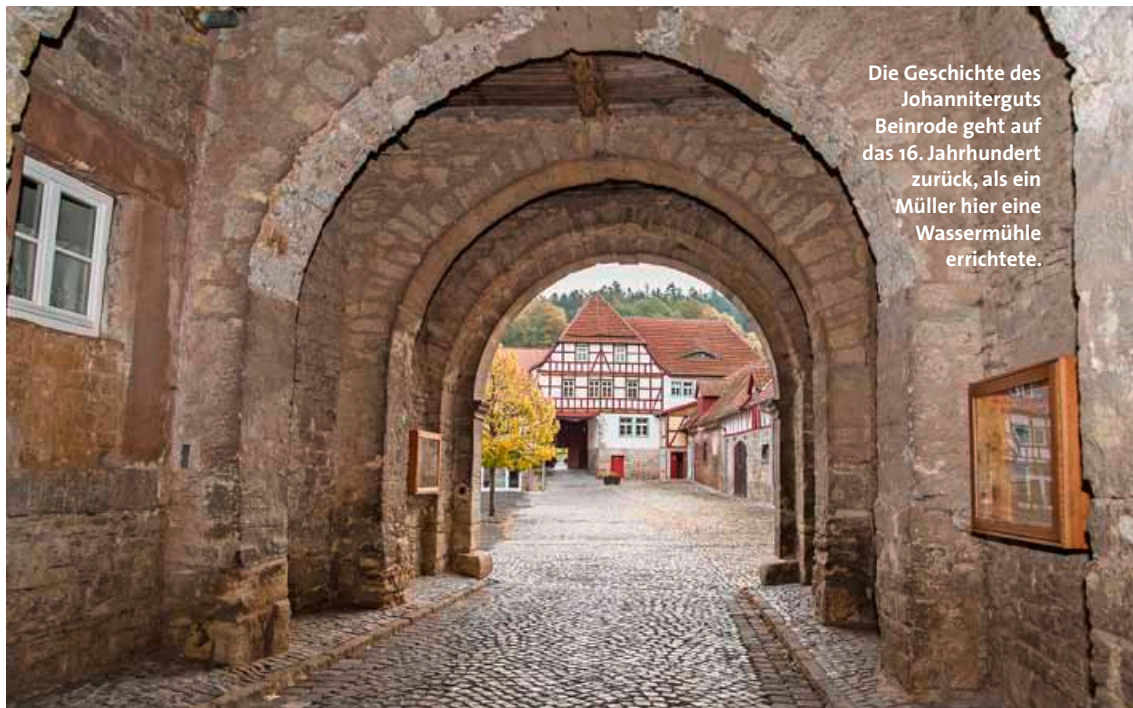
Spannende Angebote

Ulf Biedler lächelt – so ein Feedback freut den Geschäftsführer des Johannitergutes natürlich. „Wer zu uns kommt, der geht in der Regel mit Begeisterung. Und er kommt wieder! Denn hier warten nun mal spannende und unterhaltsame Angebote für jedermann.“ Wie zum Beispiel die Projekte des Schullandheimes: In der „Landwoche“ etwa stellen sich alte Handwerke wie Schmiedekunst, Tischlerei und die Wollwerkstatt vor. Oder die „Waldschule“, die Naturerfahrungen mit allen Sinnen verspricht. In der „Mittelalterwoche“ kann

man sich unter anderem selbst in der Herstellung eines Ritterkostüms üben. Biedler verweist auf die pädagogische Ausrichtung dieser Projekte: „Uns ist wichtig, dass Kids und Jugendliche, aber auch alle anderen Gäste wie Pilger, Menschen, die hier zu sich selbst finden möch-

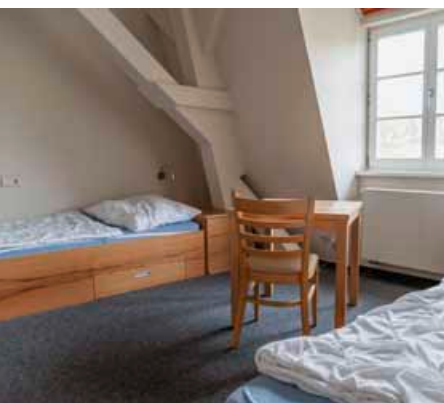
ten, Touristen oder Geschichtsfreunde etwas mitnehmen können, das ihr Leben bereichert. Und dass sie sich dabei, so wie wir, mit der Region verbunden fühlen, denn auch unsere Waren, unsere Lebensmittel, unsere Energie – all das stammt aus der Region.“

Die karitative Ausrichtung schätzt der Geschäftsführer besonders an seiner Arbeit: „Der Johanniterorden, ein geistlicher Ritterorden, verpflichtet seine Mitglieder bereits seit mehr als 900 Jahren zum Einsatz für den Nächsten. Seine Mitglieder setzen sich für Kranke und Hilfsbedürftige ein. Diesen Gedanken leben wir bis heute, unter anderem in unserer Jugendarbeit.“ Biedler nennt als Beispiel das „Mutmacher-Projekt“, das sich intensiv der Betreuung und Hilfe benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener widmet.



Die Geschichte des Johanniterguts Beinrode geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als ein Müller hier eine Wassermühle errichtete.

Insgesamt stehen 75 Betten zur Verfügung.



Bei den Angeboten und den Projektwochen auf dem Rittergut ist Mitmachen angesagt.



Info

Anmeldung und Buchung:

Evelin Hahneemann
Telefon: 03605 54653-16
Fax: 03605 54653-14
E-Mail: info@johanniter-beinrode.de
Adresse: Kallmeröder Straße 2
37327 Kallmerode/OT Beinrode

Weitere Informationen unter:
www.johanniter-beinrode.de

Eichsfeld, deine Künstler

Tilman Riemenschneider und Werner Löwe führen die Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart in Heiligenstadt zusammen.

Wie war das wohl damals? Als Heiligenstadt zu fränkischer Zeit Herrenhof war? Als der 30-jährige Krieg von 1618 bis 1648 seine Verwüstungen hinterließ? Als im Jahr 1736 das Schloss erbaut wurde? Als später das Eichsfeld zum Armenhaus Deutschlands wurde? Im Heimatmuseum von Heiligenstadt kann man auf den Spuren der regionalen Vergangenheit wandeln. „Und damit oft auch die Gegenwart besser verstehen“, sagt Museumsleiterin Veronika Merten. Zum Beispiel durch die Begegnung mit Tilman Riemenschneider, dem das Museum seit 1993 eine Dauerausstellung mit Kopien einiger seiner Kunstwerke widmet. „Lange hat es gebraucht, bis endlich nachgewiesen war, dass der berühmteste Sohn der Stadt tatsächlich um 1460 hier geboren wurde“, so Merten. Bis heute sind die Arbeiten des bedeutendsten Bildhauers und Bildschnitzers der Spätgotik wichtiger Bestandteil der Kunstgeschichte. Der Heiligblutaltar der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Rothenburg ob der Tauber und das Kaisergrab im Bamberger Dom sind prominente Beispiele.



Das gilt auch für den Spiegelbrunnen – jenem kleinen Bronzeensemble, das er menschlichen Eigenschaften wie der Völlerei und der Eitelkeit widmete und das seiner Aussage nach nicht von ungefähr vor dem Amtsgericht steht.

Löwes Spiegelbrunnen schmückt den Platz vor dem Gericht in Heiligenstadt – und gibt dem Passanten Anlass, über sich selbst nachzudenken.



Imposant: Das Heimatmuseum war ursprünglich ein Jesuitenkolleg. Besucher kommen dort heute bei moderaten Eintrittspreisen in abwechslungsreichen Kunstgenuss.



Biblische Motive prägen das Werk des Bildhauers Tilman Riemenschneider.

Ausdrucksstarke Gesichter kennzeichnen Riemenschneiders Skulpturen.

Öffnungszeiten

Eichsfelder Heimatmuseum
Kollegiengasse 10, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon: 03606 612618
Fax: 03606 508726
Öffnungszeiten:
Di–Fr: 10:00–17:00 Uhr
Sa: 14:30–17:00 Uhr
So: 14:30–17:00 Uhr
Für Gruppen sind Sonderöffnungszeiten und Führungen möglich.

Die Blaumeise gehört zu den Standvögeln. Durch den Klimawandel überwintern aber selbst Zugvögel wie Star und Amsel immer häufiger in Mitteleuropa.



Fotos: Marek Cech (Fotolia.com), Bild unten: © BLE, Fotograf: F. Wörner

Füttern erlaubt!

Wenn das Thermometer den ersten Frost anzeigt und der erste Schnee fällt, finden Wildvögel kaum noch Futter. Unsere Bastelanleitung für eine Futterglocke und die Tipps zeigen dir, wie du ihnen helfen kannst.

In den Wintermonaten verlässt ein Großteil der bei uns heimischen Vogelarten seine Reviere und zieht in wärmere Gegenden Südeuropas oder Afrikas. Diese Vögel heißen Zugvögel. Doch einige Vogelarten, die Standvögel, bleiben das ganze Jahr da. Sobald es starken Frost gibt und eine geschlossene Schneedecke liegt, fällt ihnen die Futtersuche schwer.

Sie brauchen aber gerade jetzt viel Energie, um ihre Körpertemperatur zu halten. Daher ist die Winterfütterung ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz. Außerdem macht es viel Spaß, denn man kann so die Tiere aus nächster Nähe beobachten. Wie du die Vögel richtig fütterst, zeigen dir unsere Bastelanleitung und unsere Tipps zur Winterfütterung.

Tipps zur ...

... Winterfütterung

- > Erst bei Frost und Schnee füttern, dann aber regelmäßig!
- > Die Vögel sollen nicht im Futter herumlaufen können, denn sonst wird das Futter mit Kot verschmutzt und Krankheiten können sich ausbreiten.
- > Die Futterspender müssen so angebracht werden, dass das Futter bei Wind, Schnee und Regen nicht nass werden kann.
- > Die Futterspender mindestens zwei Meter von Glasscheiben entfernt anbringen. Außerdem muss die Stelle übersichtlich sein, so dass sich keine Katze anschleichen kann!
- > Nur geeignetes Futter nutzen! Mischfutter aus dem Zoofachgeschäft ist für die meisten Vögel geeignet. Nicht geeignet sind gewürzte und gesalzene Speisen. Auch Brot ist ungeeignet, da es im Magen der Vögel aufquillt!

Bastelanleitung Futterglocke

Am einfachsten selber zu basteln ist eine Futterglocke, die zum Beispiel im Garten aufgehängt werden kann. Lass dir beim Basteln von deinen Eltern helfen!

Das brauchst du:

- > 150 Gramm Rinderfett (vom Metzger) oder Kokosfett (aus dem Supermarkt)
 - > 150 Gramm Körnermischung (aus dem Zoofachgeschäft)
 - > ein Stück Kordel
 - > einen Tontopf mit 10 cm Durchmesser mit einem Loch im Boden
 - > einen Zweig von mindestens 20 cm Länge
- Und so geht's:
- > Das Fett vorsichtig in einem Topf erwärmen, bis es schmilzt (nicht zu heiß werden lassen!).
 - > Die Futtermischung hinzugeben und vermischen.



- > Die Kordel an den Zweig binden und einen dicken Knoten machen, der nicht durch das Loch im Tontopf passt. Dann den Zweig mit der Kordel von innen durch das Loch im Tontopf ziehen. Der Zweig muss mindestens 10 cm aus dem Topf herausragen, damit die Vögel die Futterstelle anfliegen können.
- > Den Tontopf mit dem abgekühlten, aber noch flüssigen Futtergemisch füllen und kalt werden lassen.
- > Die fertige Futterglocke an einem geeigneten Platz aufhängen, den man gut vom Fenster aus beobachten kann.

Der kleine Maulwurf ist hingefallen. Du hilfst ihm und darfst zur Belohnung zwei Felder vor!

AUTSCH!

ZUM ABENTEUER VULKAN

STOP!

Alle STOP-Bahnübergänge. Würfle: 1, 3, 5 grün = du darfst zwei Felder vor! 2, 4, 6 rot = einmal aussetzen und dann normal weiter!

Erste Frage:
Wie viele Kilometer ist die Erde dick?
(Das ist der Durchmesser.)
A) 34.000 km
B) 150.000 km
C) 12.700 km

Zweite Frage:
Was findest du ganz in der Mitte der Erdkugel?
A) den Erdmantel
B) den Erdkern
C) die Erdkruste

Vierte Frage:
Wo gibt es besonders viele Vulkane?
A) in Indonesien
B) in Deutschland
C) am Nordpol

Dritte Frage:
Was glauben die Forscher: Wie heiß ist es im Erdkern?
A) 500 Grad Celsius
B) 6.000 Grad Celsius
C) 1.400 Grad Celsius

ERDBEBEN!
Eine Felspalte ... du musst klettern, einmal aussetzen!

VULKANAUSBRUCH!
Du wirst weit zurück geworfen!

GIPFEL TAL

Du hast Glück: Ein Schild zeigt dir einen kürzeren Weg. Also Los!

Oh Schreck, Reporter! Du musst ihnen dein GANZES Abenteuer erzählen, Zweimal aussetzen!

Doktor Pfiffikus lädt dich ein, mit dem Raketenspatze zu fahren. Düse vor!

START

ZIEL

Zeichnungen: Adrian Sommberger

Wusstest du, dass mitten in der Erde, also im Erdkern, ein riesiger Ofen rund um die Uhr für Hitze sorgt? Würdest du eine Reise zum Mittelpunkt der Erde machen, würde es dabei immer wärmer. Nach 6.350 Kilometern erreichst du die Erdmitte, dort ist es rund 6.000 Grad Celsius heiß. Die Erdkruste sorgt

können Geothermiekraftwerke Energie gewinnen. Sie holen heißes Wasser aus tiefen Bohrlöchern und heizen damit ganze Städte. Oder sie treiben damit Generatoren an und erzeugen Strom. Eine saubere Sache, denn sie belasten dabei unsere Umwelt nicht mit schädlichen Abgasen.

Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel! Mit etwas Glück gewinnen Sie Preise, die Ihnen den Abend versüßen oder gar retten können. Kündigt sich Besuch an!? Erfreuen Sie Ihre Gäste mit unserem Hauptgewinn: ein schickes Raclette-Fondue-Set. Wackelt der Esstisch!? Mit dem zweiten Preis, dem Akkuschauber von Bosch, lösen Sie dieses Problem im Handumdrehen!



	französisch: hier		Schönwetterzonen		Fluss durch Kufstein (Tirol)		peinliche Verlegenheit	möglichst schnell	
Weichtier		3		8					ugs.: Sachen, Dinge
					Bergkamm		Abk.: Informationszentrum		
negatives elektrisches Teilchen	Fremdwortteil: mit, zusammen	Zeltlager	5	Lebersekret				6	
Regenschutz					1		französische Atlantikinsel		
	4			italienisch: ja		Beiname Odins			9
Erdzeitalter (Perm)			psychische Überbelastung				2		
	Schliff im Benennen			7	Besitz				

1. Preis: Design-Raclette-Fondue-Set

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Das Design-Raclette-Fondue-Set von Gastroback hat für jeden etwas zu bieten! Raclette und Fondue sind hiermit separat, aber auch in Kombination verwendbar, zum Grillen und Überbacken, für Käse-, Fleisch- und Schokoladenfondue – ganz wie das hungrige Herz begehrt. Sechs Personen finden an dem Set mit sechs antihafbeschichteten Raclette-Pfännchen sowie den abnehmbaren Grillplatten Platz. Enthalten sind weiterhin sechs Spachtel und sechs Fonduegabeln für köstliche Schlemmereien in netter Runde.

2. Preis: Akkuschauber

Mit dem Bosch-Akkuschauber IXO droht weder der Memory-Effekt noch störende Selbstentladungen: Der handliche IXO ist dank seiner Lithium-Ionen-Technologie immer einsatzbereit. Mit dem PowerLight, der eingebauten Leuchtdiode, haben Sie Ihr Werkstück stets gut beleuchtet im Blick. Eine automatische Spindelarretierung, Softgrip für bequemen Halt und ein Bitsethalter mit 10 Bits inklusive Ikea-Bit runden die Funktionalität des IXO perfekt ab.



So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: service@ew-netz.de oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Energiequiz 4/2012
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Der Einsendeschluss ist der 31. JANUAR 2013.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort im letzten Heft lautete „REGENERATIV“.

Anita Marx aus Holungen und Pierre Eckardt aus Beberstedt freuten sich jeweils über einen Picknick-Rucksack „Summer-time“.
Herzlichen Glückwunsch!